

Jesus heilte stets aus Gnaden

Text: Johanna Meyer (1851-1921)

Musik: unbekannt

1. Je - sus heil - te stets aus Gna - den je - den, wel - cher nach Ihm rief;
nie war Ihm zu - schlimm der Scha - den, kei - ne Wun - de war zu - tief.

4
Wen Er an - sah und be - rühr - te, o der ging ge - heilt nach

8 *rit.*
Haus, weil er al - so - bald es spür - te: ei - ne Kraft geht von Ihm aus.

2. Wenn dir Kraft und Frieden fehlen, Mut und Hoffnung dir versank,
Seele, lass dir's nicht verhehlen, deine Sünde macht dich krank,
und sie wird zum Tod dich führen, doch du darfst dich Jesu nahn.
Bitte Ihn, dich anzurühren, rühr auch Ihn im Glauben an!

3. Nicht die Krankheit nur vermindern wird der Herr für kurze Frist,
nicht nur deinen Schaden lindern, bis er dir erträglich ist.
Nein, du wirst von Ihm bekommen Seine göttliche Natur,
wen Er heilt, heilt Er vollkommen, nicht auf Augenblicke nur!

4. Waren noch so tief die Wunden, welche dir die Sünde schlug,
dennoch kannst auch du gesunden, Jesu Kraft ist groß genug.
Wag's, dich Ihm zu übergeben, willig, völlig, ungeteilt,
dann hast du das ew'ge Leben, wirst bis auf den Grund geheilt!